

ÜBUNGEN ZU UNTERNEHMENSFORMEN

STILLE GESELLSCHAFT/BGB-GESELLSCHAFT

SACHVERHALT 1

Klaus Klein ist Einzelunternehmer und möchte sein Unternehmen vergrößern, ohne aber die Vorteile als Einzelunternehmer zu verlieren. Er entschließt sich zur Aufnahme eines stillen Gesellschafters.

AUFGABENSTELLUNGEN

- (a) Wie kann sich ein stiller Gesellschafter finden lassen?
- (b) Wie kann eine stille Gesellschaft enden?

SACHVERHALT 2

An einer großen Brücke über den Rhein, die erheblich zu renovieren ist, lesen Sie als Verkehrsteilnehmer die Aufschrift: »Hier baut die ARGE PYLON«. Erläutern Sie, was diese Aufschrift bedeutet!

SACHVERHALT 3

Karl Maier und seine Freunde, die alle am Samstag-Lotto teilnehmen, sitzen montags am Stammtisch zusammen. Dabei ergibt sich eine Diskussion darüber, wie künftig die Erfolgchancen des gemeinsamen Lottospiels erhöht werden können. Karl Maier unterbreitet den Vorschlag, sich künftig zu einer Gesellschaft als Lottogemeinschaft zusammenzuschließen.

AUFGABENSTELLUNGEN

- (a) Welche Gesellschaftsform kann hier ein Rechtsanwalt empfehlen?
- (b) Wer vertritt die Gesellschaft?

OFFENE HANDELSGESELLSCHAFT

SACHVERHALT

An einer OHG, die einen Jahresreingewinn von 77.900 € erzielt, sind mit einer Gesamteinlage von 200.000 € folgende drei Gesellschafter beteiligt:

- Gesellschafter A mit 65 %
- Gesellschafter B mit 25 % und
- Gesellschafter C mit dem Rest des Kapitals.

AUFGABEN

- (1) Wie hoch sind die Gewinnanteile der Gesellschafter nach § 121 HGB? Erstellen Sie eine übersichtliche Tabelle!
- (2) Welche Vor- und Nachteile hat die Gründung einer OHG gegenüber einem Einzelunternehmen?
- (3) Die Maier OHG wird durch drei Gesellschafter geführt. Außer H. Maier gibt es die Gesellschafter C. Geiger und T. Weber. Herr Weber hat im Namen der Gesellschaft eine neue Produkti-

onsmaschine gekauft. Kann der Lieferant die Zahlung der Maschine von Herrn Maier verlangen?

KOMMANDITGESELLSCHAFT

AUFGABENSTELLUNGEN

(1) Vergleichen Sie einen Einzelunternehmer und einen Kommanditisten anhand folgender Kriterien:

	Einzelunternehmer	Kommanditist (KG)
Leitung		
Firma		
Gewinnverteilung		
Information		
Privatentnahme		
Widerspruchsrecht		
Einlagepflicht		
Haftplicht		

(2) Hans Froh hat 80.000 € geerbt. Er ist noch unschlüssig, ob er ein Einzelunternehmen gründen oder das Geld in der Firma Adler & Münzer KG als Teilhafter anlegen soll. Der Vollhafter Adler ist mit 240.000 € und der Vollhafter Münzer mit 200.000 € an dieser KG beteiligt.

Nehmen Sie an, dass Herr Froh das geerbte Geld als Einlage in die KG einzubringen beabsichtigt. Wie hoch ist sein Gewinnanteil nach § 168 HGB, wenn der Reingewinn 160.000 € beträgt und ein Verhältnis von 2:2:1 für A, M und F von den Gesellschaftern als angemessen unterstellt wird. Erstellen Sie eine übersichtliche Tabelle!

(3) Was raten Sie Herrn Froh, wenn er zwar das obige Kapital in einem Unternehmen anlegen, sich aber nicht an der Unternehmensführung beteiligen möchte.

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

SACHVERHALT 1

Hans Ketzer möchte eine Firma gründen, die als Hauptaufgabe das Verzinken, Vernickeln und Eloxieren von Gegenständen wahrnimmt. Er möchte Alleininhaber sein, aber nur mit seiner Einlage haften. Von einem Bekannten hört er, dass die GmbH eine geeignete Rechtsform sei. Kann Herr Ketzer die GmbH allein gründen? Welche der folgenden Namen könnte die Firma nach dem GmbHG tragen?

- (a) Hans Ketzer Oberflächentechnik GmbH
- (b) Hans Ketzer GmbH
- (c) Hans Ketzer e. K.
- (d) Oberflächentechnik GmbH.

SACHVERHALT 2

Hans Ketzer möchte darüber hinaus von Ihnen wissen, wie sich Stammkapital, Stammeinlage sowie Geschäftsanteil voneinander unterscheiden.

SACHVERHALT 3

Außerdem fragt sich Hans Ketzer, ob er das Stammkapital sofort in voller Höhe einzahlen muss.

AKTIENGESELLSCHAFT / KGaA

SACHVERHALT 1

Die Maschinenfabrik Hans Pfisterer GmbH konnte sich in den vergangenen Jahren erfolgreich im Markt positionieren. Herr Pfisterer spielt als 60jähriger Alleininhaber der Firma mit dem Gedanken, die Unternehmensleitung in andere Hände zu legen, ohne dabei die gesamte Entscheidungsbefugnis sofort abgeben zu müssen. Außerdem verspricht er sich viel davon, eine Kapitalerhöhung über den Aktienhandel an der Börse vorzunehmen. Inwiefern könnte dem Vorhaben von Herrn Pfisterer die Gründung einer AG entgegenkommen? Gehen Sie dabei auch auf die betreffenden Organe der AG ein!

SACHVERHALT 2

Vergleichen Sie die AG mit der GmbH im Hinblick auf die

- (a) Mindesthöhe des gezeichneten Kapitals
- (b) Mindesthöhe der Einlage
- (c) Bezeichnung der Organe!

SACHVERHALT 3

Nennen Sie die Besonderheiten einer eventuell zu gründenden Hans Pfisterer KGaA!

SONSTIGE RECHTSFORMEN

SACHVERHALT 1

Der Unternehmer Karl Sauber hat die Absicht, zusammen mit Herrn Zünftig eine GmbH & Co KG zu gründen. Gegenstand des Unternehmens soll der Handel mit Gebrauchtwagen sein. Er möchte von Ihnen wissen,

- a) was für eine GmbH & Co KG typisch ist
- b) was die Gesellschafter zu beachten haben
- c) wie die Rechtsverhältnisse einer evtl. zu gründenden AG & Co zu beurteilen sind.

SACHVERHALT 2

- a) Zählen Sie einige Beispiele für Genossenschaften auf!
- b) Herr Koller ist in eine Volks- und Raiffeisenbank als Genosse eingetreten und hat eine Einzahlung von 1.000 geleistet. Nun ist er seit zwei Jahren an der Genossenschaft beteiligt. Im ersten Jahr ergab sich ein Verlust von 100 und im zweiten Jahr ein Gewinn von 250 €. Die Beteiligung eines Genossen ist lt. Satzung auf höchstens 1.500 beschränkt. Im Falle einer Insolvenz haftet der Genosse mit diesem Mindestbetrag bei beschränkter Nachschusspflicht.

Ermitteln Sie das Geschäftsguthaben! Wie hoch ist die Haftsumme für Herrn Koller?